

Zwei Jahre Malaysia? – Boleh!



Schon vor zwei Jahren hat unsere Reise begonnen, als wir uns das erste Mal in Frankfurt zum Döner-Essen getroffen haben. Wir beide waren gespannt auf die elternfreie und lebensverändernde Reise auf die andere Seite der Welt. Doch schon bald, einige Wochen nach unserer Ankunft, haben sich unsere Wege getrennt. Ich – Murtaza – kam in die WG und hatte das Vergnügen mit anderen Schülern zusammen zu wohnen. Hingegen ist Yannick nach Bangsar zu seiner Gastfamilie gezogen, wo er seine ersten kulinarischen Erfahrungen mit der japanischen Küche machen durfte.

Bereits am Freitag vor dem Schulbeginn wurden wir herzlich von unseren neuen Mitschülern empfangen und konnten diese bei der anstehenden Career-Week in Singapur besser kennenlernen. Dort hatten wir die Gelegenheit einen Einblick in die zukünftige Berufswelt zu bekommen und erste Ideen über das Leben nach der schulischen Laufbahn zu gewinnen. Durch unsere entstandenen Freundschaften und einige Monate Erfahrung im Gastland fühlten wir uns schon wie zu Hause und aus der Herausforderung wurde Alltag.

Nach einigen Monaten harter, schulischer Arbeit sind wir in die langersehnte Klassenfahrt nach Kambodscha gestartet. Zwei Stunden lang sind wir auf Fahrrädern durch die tropische Hitze Siem Reaps gefahren und konnten dann die ersten Treppenstufen der fast 1000 Jahre alten Tempel Angkor Wat und Angkor Thom besteigen. Unsere erste Klassenfahrt an der DSKL ging schnell zu Ende, doch umso stärker war die Klassengemeinschaft geworden.

Nach einiger Zeit wartete schon die nächste große Aufgabe auf uns: Das Interview mit dem österreichischen Botschafter Dr. Michael Postl. Dort wurden wir in der Residenz des Botschafters mit österreichischen Spezialitäten herzlich empfangen und haben Vieles über die kulturellen und politischen Beziehungen zwischen Österreich und Malaysia lernen können.



Kultureller Austausch war auch das Hauptthema unseres nächsten Events, dem Kulturfestival 2018, wo sich alle Schüler der deutschen Auslandsschulen aus der südostasiatischen Staaten bei uns in Kuala Lumpur getroffen haben. Dabei konnten wir Freundschaften von Delhi bis Jakarta quer durch den asiatischen Raum schließen. Die Zeit verging wie im Flug und schon bald durften wir unsere Familien, während der Sommerferien, in Deutschland besuchen.

Gut erholt starteten wir in unser letztes Schuljahr und schneller als gedacht stand das Abitur vor der Tür. Nach den schriftlichen Abiturprüfungen erwartete uns schon die langersehnte Klassenfahrt nach Krabi in Thailand. Dort verbrachten wir unsere letzte gemeinsame Zeit als Klasse. Doch nach der kurzen Erholungspause kam auch schon das mündliche Abitur auf uns zu.

Unsere gemeinsame Reise neigte sich langsam mit dem krönenden Abschluss – dem Abiball – dem Ende zu. Innerhalb dieser zwei Jahre haben wir viel erlebt und die Zeit verging wie im Flug. Während unseres Aufenthalts in KL hat sich nicht nur viel in unserem Umfeld verändert, sondern wir können auch sagen, dass wir nicht mehr die gleichen Jungs sind, die sich damals in der Shopping-Mall kennenlernten.

Murtaza Hosseini und Yannick Brugger,
Stipendiaten an der DSKL (2017/18 – 2018/19)